



Zweimal Martin Rippstein: Beim Drechseln und mit dem von ihm entwickelten Montagesystem TopBloc.

Fotos: WSW

Kugeln aus der Drechslerwerkstatt

Der Welschenrohrer Martin Rippstein stellt kunstvolle Gegenstände her

In seiner Schreinereiwerkstatt hat sich der Welschenrohrer Martin Rippstein als Hobby-Drechsler eingerichtet. An den beiden Drehbänken bearbeitet er vor allem einheimische Hölzer wie Nussbaum, Kirschbaum und Esche. Dabei entstehen verschiedene Gebrauchsgegenstände wie Pfeffermühlen, aber auch Kunstwerke, vor allem Kugeln.

VON WALTER SCHMID

Als Schreiner ist er den Umgang mit Holz gewohnt, hat er doch während rund 20 Jahren eine eigene Schreinerei betrieben. Als 24-Jähriger hatte er 1980 seine Werkstatt aufgebaut und zunächst Schreinerarbeiten aller Art ausgeführt. Später verlegte er sich vermehrt auf den Küchenbau. Zur Montage von Küchenmöbeln entwickelte er dabei ein neues Montagesystem, das die Arbeit vereinfachen und erleichtern sollte.

Für dieses System mit der Marke TopBloc erhielt Martin Rippstein im Jahre 1997 den De-Vigier-Preis zugesprochen, eine grosse Auszeichnung für einen Handwerker. Er war bereits der zweite Welschenrohrer nach Anton Gunzinger, dem diese Ehre zuteil wurde. Die Verleihung des

De-Vigier-Preises für das Montagesystem entwickelte sich zu einem Glücksfall. Es wird heute noch angewandt und durch die Firma SFS, Befestigungstechnik und Beschläge, vertrieben. Im Laufe der Zeit wurde es weiterentwickelt und kommt auch heute noch im modernen Küchenbau zum Einsatz. Dabei wird auch dem Schallschutz Rechnung getragen.

Schreinereibetrieb geschlossen

Der Erfolg des neuen Systems wirkte sich auch auf den Schreinereibetrieb aus. Beide Sparten zu betreiben, überforderte die Möglichkeiten des Einmannbetriebes. So

entschied sich Martin Rippstein, ganz auf den Vertrieb der neuen Entwicklung zu setzen und schloss deshalb im Jahre 2001 den Schreinereibetrieb. Die Werkstatt vermietete er an die Firma Kirsten Kabeltechnik, wo er bei der Revision der Lötmaschinen mitarbeitete.

Vom Schreiner zum Drechsler

Schon während der Lehre hatte Martin Rippstein die Möglichkeit gehabt, erste Erfahrungen mit dem Drechseln zu sammeln. Später besuchte er verschiedene Kurse und richtete in seiner Schreinerei eine Drechslerwerkstatt ein.

Auf zwei Drehbänken bearbeitet er die verschiedenen Holzstücke, meistens von alten, dünnen Bäumen. Bei der Renaturierung der Dünnern holte er sogar Holzschwellen, die 75 Jahre im Wasser gelegen hatten und noch gut erhalten zum Vorschein kamen. Daraus entstanden erstaunliche Kunstwerke.

Eine Vorliebe entwickelte der Drechsler für ausgehöhlte Kugeln bis zu einem Durchmesser von 40 Zentimetern. Er arbeitet auch ständig an der Verbesserung der Technik mit der Entwicklung neuer Geräte und Vorrichtungen. Eine grosse Bedeutung kommt auch der Behandlung der Drechslerarbeiten zu.

Drechseln am Mühlemarkt

Der diesjährige Schweizer Mühlentag ist auf den 23. Mai angesetzt, sofern er überhaupt stattfinden kann. Vorgesehen ist, dass Martin Rippstein in der Lochmühle zu Welschenrohr im Rahmen des Mühlemarktes die Drechslerarbeit demonstriert. Auf einer Drehbank führt er für die Zuschauer kleinere Drechslerarbeiten aus. Seine Werke sind in einer Ausstellung zu sehen und werden auch zum Kauf angeboten.

www.holzkugel-drechsler.ch



Beispiele seines Schaffens: Kugeln aus verschiedenartigen Hölzern.

Solothurner wählen am 7. März 2021

Die Gesamterneuerungswahlen für den Solothurner Kantons- und Regierungsrat finden am 7. März 2021 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für den Regierungsrat wird am 25. April nächsten Jahres durchgeführt.

Das Kantonsratsgesetz sieht vor, dass die ordentliche Gesamterneuerung des Kantonsrates im März des Wahljahres stattfindet. Am 7. März 2021 ist eine eidgenössische Abstimmung vorgesehen. Mit der Durchführung der Kantons- und Regierungsratswahlen an diesem Datum können Aufwand und Kosten für einen zusätzlichen Urnengang gespart werden. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für die Regierungsratswahlen wird sieben Wochen nach dem ersten Wahlgang, am 25. April 2021, stattfinden. An diesem Datum können auch die Amteibeamtenwahlen und die Gemeinderatswahlen abgehalten werden. Da dieser Termin für mehrere Wahlen benötigt wird, darf die Frist gemäss Mitteilung der Staatskanzlei für die briefliche Stimmabgabe nicht gekürzt werden.

Wahlen in den Gemeinden

Die Gemeinden können die Gemeinderatswahlen am 25. April 2021 – dem frühestmöglichen Termin – durchführen. Für die Beamten- und Kommissionenwahlen sind die eidgenössischen Abstimmungstermine vom 13. Juni und 26. September vorgesehen, sofern die Wahl nicht durch den Gemeinderat erfolgt oder es zu stillen Wahlen kommt. Kommunale Erneuerungswahlen können vom Gemeinderat ohne Gesuch auf andere offizielle Termine des Wahlkalenders festgelegt werden.

Verschiebungen auf Daten, welche im Wahlkalender nicht enthalten sind, werden von der Staatskanzlei auf Gesuch hin bewilligt. MGT



Die Regierung in aktueller Besetzung ZVG sowie Staatschreiber Andreas Eng.

ANZEIGE

PUBLIREPORTAGE

21 neue Bier-Sommeliers engagieren sich für die Biervielfalt

Im März 2020 konnten 21 erfolgreiche Absolventen des Spezialistenseminars «Der Schweizer Bier-Sommelier® - Bier entdecken, verkosten und erfolgreich verkaufen» ihre verdienten Zertifikate entgegennehmen. Die frisch zertifizierten Bier-Sommeliers sind nun bereit, das angeeignete Wissen rund um das Bier richtig einzusetzen und als Botschafter weiterzugeben. Einer der neuen Bier-Sommeliers ist Roger Peyer aus Balsthal, Geschäftsführer der Rio Getränkemarkt AG in Balsthal.

Das Spezialistenseminar "Der Schweizer Bier-Sommelier® - Bier entdecken, verkosten und erfolgreich verkaufen" wurde im letzten Winter bereits zum 23. Mal von GastroSuisse in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Brauerei-Verband durchgeführt. GastroSuisse ist sehr erfreut darüber, dass

die Ausbildungen rund um das Bier sowohl im deutschen, französischen als auch im italienischsprachigen Teil der Schweiz beliebt sind.

Während des berufsbegleitenden Seminars lernten die Teilnehmenden alles Wichtige rund um das Thema Bier. 21 Kandidaten haben die anspruchsvolle Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Die Bier-Sommeliers können nun ihr Wissen weitergeben, sei dies in Märkten, in Restaurants und Bars, an Bier-Degustationen oder an anderen Anlässen. Ziel des Bier-Botschafters ist es aufzuzeigen, dass es für jede Situation ein passendes Bier gibt. Die Geschmacksvielfalt beim Bier ist so gross, dass es für jeden und jede ein Bier gibt, welches schmeckt. Dafür setzen sich die neu zertifizierten Bier-Sommeliers in der ganzen Schweiz ein.



Roger Peyer, Geschäftsführer der Rio Getränkemarkt AG, vermittelt als Schweizer Bier-Sommeliers mit seinem erlernten Wissen, dass Bier ein Kulturgut mit langer Tradition ist, welches durch Vielfalt besticht, die es zu entdecken und zu geniessen gilt. Von diesem Fachwissen profitieren künftig die Kundinnen und Kunden der RIO Getränkemarkt AG in Balsthal.